Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 43

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

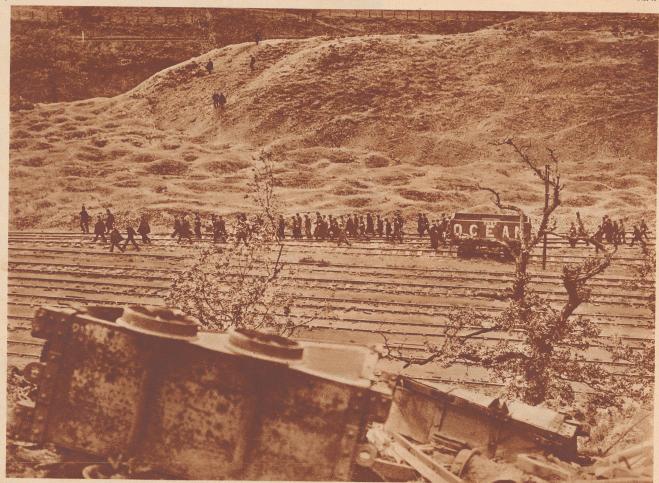
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nach einer Woche zum erstenmal am Tageslicht

Die erste Gruppe der Grubenarbeiter, die bei dem großen Bergleutestreik in Südwales nach achttägigem freiwilligem Aufenthalt untertags wieder an die Oberfläche kamen. Das war dann der Auftakt zum Abbruch des großen Streikes, an dem mehr als 35 000 Grubenleute teilnahmen. In Begleitung von Polizisten begeben sich die Leute in ihre Wohnungen.

ZWEI SEHR VERSCHIEDENE SCHWEIZER DRAMEN



John Knittel: «Protektorat». Uraufführung am Berner Stadttheater.

Drama unseres Zeitalters nennt Knittel sein Werk, das den Kampf der Rifkabylen um ihre Unabhängigkeit schildert, den Kampf also eines kleinen afrikanischen Bergvolkes gegen eine europäische Großmacht, die mit Flugzeugen und allen Zerstörungsmitteln der modernen Technik gegen den schwächeren Gegner vorgeht. Das Publikum hat seine Vergleiche mit den heutigen afrikanischen Vorgängen selbst gezogen, es hat mit gewaltigem Applaus die Darstellung von Vorgängen verfolgt, die ihm aus dem täglichen Zeitungsbericht vertraut zu sein schienen. Bild: Abdel Kader (Kurt Ehrle) und sein Sohn.



Arnold H. Schwengeler: «Rebell in der Arche».
Uraufführung am Stadttheater St. Gallen.
Eine Sintfluttragödie! Ein uralter Gegenstand der Menschheit. Weit weg von allem, was in den Zeitungen steht. Da sind keine großen Vorgänge des Weltheaters behandelt, und das Publikum muß sich von den Dingen der Zeitung gründlich lossagen und in sich gehen. Das ewige Rätsel und die große Lebenstrage von Gott und dem Menschen hat vor dem Verfasser gestanden. Gott bedarf des Menschen, er hat den Menschen nötig, ebensosehr wie der Mensch Gott nötig hat, so denkt der Rebell in der Arche. Aber Gog stirbt, und der gläubige Noah bleibt leben. Das Stück hat in St. Gallen einen vollen Erfolg davongetragen.
Bild: Johannes Steiner als Noah, und Karl Ferber als Rebell Gog.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags « Schweizer. Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 « Ausland-Abonnementspreise: Bei eins Versand als Drudzsache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.23, halbjährlich Fr. 6.50 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -.60, fürs Ausland Fr. -.73; her Platzvorschrift Fr. -.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Insertaen-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Insertae: Zürich VIII 15 769

Redzktion: Arnold Kübler. Chef-Richaktor. Der Nachdrudt von Sist um rit unschrädichlier Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Insertaen-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartensträße 29 * Telegramme: Conzetthuber. * Telephon: 51.790